

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. Oktober 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 69

Stand: 30.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 12.10.41. 7.00 Uhr auf dem Zimmer celebriert. Wetter zum Regen umgeschlagen. Unruhige Nacht. Müde.

Sorella - vom Dom, nüchtern<?> Schmidt-Pauli Hilfe fordert...

Anna Schloß, Heidenfeld: Hat Erbschaft gemacht von Seite Brück, das heißt von Bruder und Schwester ihres Mannes, sie selber nicht, aber ihr Sohn Max und ihre Tochter Anna. Jägerhuber soll den <reichen> Schmuck für Sankt Ludwig verwenden, die Wäsche für Elisabethen vereinen. Marie-Therese ist <ausgeschaltet>. Ich gebe schriftlich Erklärung ab.

Thoma - von Mittelberg hierher, zur Zeit ohne Stellung, sucht aber wieder eine Stellung. Erhielt Besuch, in Berg gekündigt.

Nachts, zehn Minuten vor Mitternacht, Sirene - nach zwei Stunden Entwarnung ohne Bomben. Sekretär hatte die Sirene erst bei der Entwarnung gehört. Wir sind eine Stunde auf im Arbeitszimmer, allerlei aufarbeitend.